

- (2) ...dass man kennenlerne Weisheit und Zucht, verständig werde und zu reden verstehe, man verständige Rede verstehe;
- (3) dass man Belehrung (Zucht) annehme, die uns klug macht (die uns zu erfülltem Leben führt); diese lehrt uns Gerechtigkeit und einen Sinn für Recht (in unserem Leben), Gradheit (und Aufrichtigkeit);
- (4) so, dass die Unerfahrenen lebensklug werden und die Jünglinge einsichtig und besonnen –
- (5) wer weise ist hört darauf und mehrt sein Wissen (– wird noch weiser); der Verständige lernt (somit erst) richtig leben (oder erwerbe weisen Rat) –
- (6) dass er (auch ein) Gleichnis und (einen) Sinnspruch verstehe, die Worte der Weisen und ihre Rätsel.
- (7) Die Furcht [Ehrfurcht, immer und überall mit seiner Gegenwart rechnen] des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis; die Toren (Narren, die von Gott nichts wissen wollen) verachten (diese) Weisheit und Zucht.
- (8) (Im Judentum waren die meisten Gott ergeben, und somit konnte die Erziehung, eine Erziehung hin zu Gott sein, deshalb) Höre, mein Sohn (auf) die Belehrung (auch Zucht) deines Vaters und verwirf nicht die Weisung deiner Mutter;
- (9) denn sie (diese Zucht, sie führt dich zum Herrn und dies ist) sind deinem Haupte ein lieblicher Kranz (Krone) und (wie) ein (wertvolles) Geschmeide (Kette, Armreif) deinem Halse.
- (10) Mein Sohn wenn die Sünder dich locken, so folge ihnen nicht;
- (11) wenn sie sagen: „Geh mit uns (hinaus), wir wollen dem Frommen (Rechtschaffenen) auflauern, wollen dem Unschuldigen nachstellen ohne Ursache;
- (12) wir (die Sünder und Gottlosen) wollen sie lebendig verschlingen wie die Unterwelt (Totenwelt), die Gesunden denen gleichmachen, die < im Nu > zur Grube hinabfahren;
- (13) wir gewinnen (erbeuten) da allerlei kostbaren Reichtum, füllen unsere Häuser mit Raub (geraubtes an materiellem, geistigem und nicht materiellem Gut);
- (14) mach mit uns gemeinschaftliche Sache, wir wollen einen Beutel führen (alles teilen)!“
- (15) Mein Sohn, (auch wenn es dich reizt, ihr Weg führt ins Verderben) gehe nicht ihre Wege, (sondern) halte deinen Fuß zurück von ihrem Pfade (wenn du dein Leben retten willst).
- (16) Denn ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen.
- (17) Denn vergeblich ist das (ihr) Netz ausgespannt vor den Augen alles Geflügelten (Vögel und Frommen – denn diese haben durch Gott einen vorzüglichen Beistand im irdischen und ewigen Leben).
- (18) Und sie (somit), sie lauern auf ihr eigenes Blut und (damit) stellen (sie) ihrem eigenen Leben nach.
- (19) So ergeht es allen, die nach (unrechtem) Gewinn jagen (nur das eigene Wohl im Sinn haben – denn Gott führt dich zum Wohl, indem du anderen das Wohl bringst); er (die Gier nach dem eigenem (unrechtem) Gewinn) nimmt seinem Besitzer das Leben.
- Die Weisheit ruft!
- (20) Die Weisheit ruft [draußen und] auf der Gasse (in engen Straßen, unter beengenden Menschenmassen), auf den freien Plätzen erhebt sie ihre Stimme [wo man am lautesten lärmt, ruft sie];
- (21) Oben auf den Mauern (auch Türmen) predigt sie, am Eingang der Stadttore, spricht sie ihre Worte (die Weisheit lässt sich überall vernehmen, doch spricht sie oft Worte die wir nicht annehmen wollen):
- (22) „Bis wann, ihr Einfältigen, wollt ihr (eure) Einfalt lieben und haben Spötter ihre Lust am Spott und Hassen die Toren Erkenntnis?“
- (23) Kehret euch zu meiner Rüge (Mahnung)! Siehe (so) will ich euch meinen Geist hervorströmen lassen, will meine Worte euch kundtun.
- (24) Weil ich rief und ihr euch weigertet, mit der Hand winkte und niemand aufmerkte,
- (25) Weil ihr meinen Rat in den Wind schlugst und meine Rüge (Mahnung) nicht annahmt,
- (26) So will ich nun auch bei eurem Verderben lachen, will spotten wenn das Unglück über euch kommt,
- (27) Wenn der Schrecken (das Unglück) über euch kommt wie ein Unwetter. Wenn euer Verderben wie (ein) Sturmwind plötzlich über euch kommt, wenn Bedrängnis, Not und Angst über euch kommen (überfällt).
- (28) Dann werden sie mich rufen, doch ich werde nicht antworten, (Dann) werden sie mich suchen, doch werden sie mich nicht finden.
- (29) Weil sie Erkenntnis gehasst und die Furcht des Herrn nicht erwählt haben,
- (30) Meinen Rat nicht gewollt, verschmäht haben all meine Mahnung,
- (31) (so) sollen sie essen von der Frucht ihres Weges, von ihren Ratschlägen sollen sie sich sättigen.

- (32) Ja die Abkehr (von der Weisheit und von Gott) der Einfältigen tötet sie, und die Sorglosigkeit der Toren vernichtet sie (diese).
- (33) Doch wer auf mich hört, kann sicher wohnen, kann ruhig sein vor des Unglück Schrecken.

Segen der Weisheit – Schutz vor Verderben

- (2,1) Mein Sohn (Meine Tochter) wenn du meine (auch diejenigen, die dir nicht passen) Reden annimmst und meine Gebote bei dir verwahrst (befolgst),
- (2) indem du (Gottes) Weisheit dein Ohr leihst,